

Vnd wir burgin vorgnant bekennen mit disem selbin brieffe, daz wir vor vnd mit dem obingnantin vnserm gnedigin herren margraffin Wilhelme geret vnd globt habin, reden vnd globin mit gesampter hand in gutin truwin dem vorgeschrebin Vlemanne von Molbach vnd czu syner hand Gerharde von Kyntsch synem eydem, die tusend schog groschin gutlichin czugeben vnd czubeczalen vff dem slosse czu Libental inwendig achtagen nach dem tage, alz der selbe Vleman daz sloz Pirne vnserm gnedigin hern dem margraffin ader den synen von syner wegin ingeentwert hette adir schigkte, daz daz geschege, alz vorgeschrebin steit, ane alle hulfferede vnd geuerde. Geschege ouch, daz wir daran sümig worden vnd daz gelt nicht bezaltin in sulcher cziid alz vorgeschrebin steit, zo globin wir obingnantin sachewaldiger vnd burgin, waz mogelichis schaden denne der selbe Vleman von Molbach adir Gerhard von Kyntsch syn eydem daruff tetin bie kristen ader iuden, daz wir den schaden tragen vnd den samp mit dem houbtgelde vorgnant gutlichin richten vnd ganz vnd gar legin vnd bezalen wollin ane allis geferde. Mit orkunde dises brieffis, daran wir Wilhelm margraffe sachewaldiger vnd wir burgin vorgnant vnser insigele bieinander wissintlichin habin lassin hengin, der gegeben ist czu Missin nach gotis geburte virczehnhundert iar darnach in dem andern iare am nestin dinstage vor dem heiligin Pfüngestage.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Die an erster und zweiter Stelle befestigt gewesenen Siegel sind abhanden gekommen; an dritter und vierter Stelle hängen die Siegel der Bürgen H. von Schleinitz und O. Pflug an Pergamentstreifen.

No. 64. 1403. 4. Juli.

*Jan von Wartenberg Herr zu Tetschen und Hauptmann zu Pirna sagt innerhalb der festgesetzten Frist die Waffenruhe zwischen ihm, der Stadt Pirna und Markgraf Wilhelm auf.*

Dem hochgebornen fursten hern Wilhelm margrauen zu Meysen Jan von Wartenberg herre zu Tetschin heuptman zu Pirne. Alzo alz eyne vorrede zwischin euch, mir vnd der stad zu Pirne sechs tage vor vff zu sagen vff ist genomen, sage ich euch vff dasselbe stehen vnd dy selbe vorrede myt dem gegenwertigen brieffe. Geben zu Pirne an der methewochen am tag Procopii CCCCIII<sup>o</sup>.

Nach dem Orig. auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. Das innen aufgedrückt gewesene Siegel ist abgefallen.

No. 65. 1404. 17. Aug.

*König Wenzel verpfändet Schloss und Stadt Pirna an Markgraf Wilhelm von Meissen wegen einer Forderung desselben in der Höhe von 3000 Schock böhm. Groschen.*

Wir Wenczlaw von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des reichs vnd kunig zu Beheim bekennen vnd tun kunt —, das wir dem hochgebornen Wilhelmen dem eldisten margrafen zu Meissen ꝛ vnserm liben swager vnd fursten vnser sloss vnd stat zu Pyrne mit manscheften lehenscheften geistlichen vnd wertlichen, mit merkten dörffern czinsen renten gerichtten holczern welden wysen